

# LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



## AUF EIN WORT

### ■ Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit, Kraft und Zuversicht für das neue Jahr 2022.

Leider sind wir als Stadt in den Neujahrstag nicht so gut gestartet. Es war dunkler auf dem Markt, weil die Kerzen auf unserem Weihnachtskranz nicht mehr leuchteten. Die Probleme mit der Stromzufuhr für den Lichterkranz haben uns schon durch die Adventszeit begleitet. Auch Provisorien haben nur kurzzeitig funktioniert. Nun folgt die Reparatur am Stromkasten, für die wir aber noch auf die notwendigen Teile warten. Im nächsten Jahr soll der Adventskranz natürlich wieder hell erstrahlen.

Ein weiterer Schaden hat uns alle aber viel stärker betroffen und traurig gemacht. In der Silvesternacht wurden vorsätzlich Feuerwerkskörper mit erheblicher Sprengkraft auf dem Sandsteinbrunnen am Markt gezündet.

Polizeilichen Vermutungen nach scheinen es ausländische Böller gewesen zu sein. Deutsche Ware hat wohl keine so hohe Sprengkraft. Die Plastik auf dem Brunnen wurde stark beschädigt, das Schwein hat keine Ohren mehr, die Ente keinen Kopf, weitere Teile der Figuren sind gerissen, der Sandstein hat Brandflecke ... Schlimm!

Der Bildhauer Joachim Zehme und die Restauratorin Frau Berger-Schmidt haben sich die Schäden angeschaut und ermitteln aktuell die Kosten für die Restaurierung. Wir gehen schon jetzt davon aus, dass 15.000 € für die Behebung der Schäden wohl nicht ausreichen werden.

Und, wenn der Brunnen bis Ostern wieder heil sein soll, müssen die Schäden spätestens im März behoben werden. Aufgrund des Wetters wird dazu eine Umhausung notwendig werden. Zum Schutz vor weiteren Beschädigungen haben wir zunächst Bauzäune aufgestellt.

Ich bin immer noch sprachlos und entsetzt über so eine mutwillige Zerstörung!

Diejenigen, die so etwas tun, haben keinen Respekt vor Gemeineigentum und kein kulturelles Verständnis. Die Zerstörung ist kein „böser Jugendstreich“, sondern zeugt von Gedankenlosigkeit und stellt eine Form von Gewalt dar, die keiner will!

Wie können wir mehr Verständnis im Umgang mit Kultur erreichen, haben wir – Joachim Zehme und ich – uns gefragt? Herr Zehme meinte, „Kultur und Kunst im öffentlichen Raum sollen Menschen erfreuen und für den Alltag stärken.“ Ein kaputter Brunnen kann das so nicht leisten und muss deshalb zügig restauriert werden. Darüber hinaus sollten wir aus den Beschädigungen nicht schlussfolgern, auf Kultur zu verzichten. „Das würde bedeuten, dass wir in Zukunft auch auf Bitte und Danke, auf Guten Tag und Auf Wiedersehen verzichten würden.“ so Herr Zehme „Denn diese sind auch Teil unserer Kultur“.

Kunstobjekte im öffentlichen Raum gehören zum Allgemeingut. Vielleicht wäre es zukünftig wichtig, wie bei den Sandsteinplatten hinter dem Markt 6, Menschen noch mehr an Entstehungsprozessen von Kunst und Kultur teilhaben zu lassen und einzubinden. Die Stadt könnte damit noch schöner werden und aufblühen. Bildhauer könnten z.B. Bildhauer Skulpturen vor Ort erschaffen, die Menschen könnten ihnen dabei zusehen und sich selbst darin wiederfinden. Platz zum Aufstellen gäbe es genug: an der Lutherlinde, auf dem Sachsenplatz, in der Promenade ... Das ist keine Träumerei von mir. Unsere ungarische Partnerstadt Kiskunmajsa legt schon seit je her viel Wert auf Kunst, Volkskunst und Kultur. In der Altstadt von Kiskunmajsa sind viele Kunstwerke verteilt. Auch in Weissach im Tal gibt es einen Skulpturenpfad und regelmäßige Ausstellungen. Kunst und Kultur bilden Menschen. Kunst muss zum täglichen Leben dazu gehören und niederschwellig wahrnehmbar sein. Die aktuellen Schließungen von Museen, Theatern, Galerien etc. sind genau das verkehrte Zeichen, das in unserem Land gesetzt wird. Es geht eben nicht um Freizeitgestaltung, sondern um kulturelle Bildung, gerade in einer schwierigen Zeit! Für Kommunen gehören Kunst und Kultur leider zu freiwilligen Aufgaben. Gelder waren in unserer Stadt dafür so gut wie nie vorhanden. Aber wenn Schäden wie am Brunnen entstehen, ist es höchste Zeit in die kulturelle Bildung in unserer Stadt zu investieren. Warum sollten wir das Problem nicht zur Lösung machen?

Im nächsten Stadtrat werden wir uns dazu beraten müssen. Und wir müssen überlegen, wie wir die Reparatur der Brunnenplastik stemmen können.

*Ihre Anita Maaß*



**Ausgabe 1**  
**21. Januar 2022**

# Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzchen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzchen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poitzitz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

- Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 13.01.2022 folgende Beschlüsse:

#### Beschluss zum Preis Essenanbieter Kita

Der Stadtrat beschloss, der beantragten Preiserhöhung des Essenanbieters in der überarbeiteten Form (Liste vom 07.02.2022) im Kinderhaus Sonnenschein zum 01.02.2022 zuzustimmen.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 15, Ja-Stimmen: 15*

**Beschluss-Nr. 346-45/2021**

#### Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Wehrleiters und des Gerätewartes der Feuerwehr Striegnitz

Der Stadtrat bestätigte die Wahl des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Striegnitz, Kamerad Philipp Scheuner und des Gerätewartes der Ortsfeuerwehr Striegnitz, Kamerad Roger Ranft.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 15, Ja-Stimmen: 15*

**Beschluss-Nr. 347-45/2021**

#### Jahresabschluss der Schützenhaus Lommatzsch GmbH 2020

Der Stadtrat beschloss die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Schützenhaus Lommatzsch GmbH für das Geschäftsjahr 2020. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

*Abstimmungsergebnis:*

*Anwesend: 15, Ja-Stimmen: 12, Befangenheit: 3*

**Beschluss-Nr. 348-45/2021**

#### Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich Flurstück 167/a Gemarkung Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für das Flurstück 167/a der Gemarkung Lommatzsch gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) auszustellen. Der Stadtrat erklärte, dass ein gesetzliches Vorkaufsrecht für das Flurstück 167/a der Gemarkung Lommatzsch gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) nicht besteht.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 15, Ja-Stimmen: 15*

**Beschluss-Nr. 349-45/2021**

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur am Donnerstag, dem 27. Januar 2022, um 19:30 Uhr, im Rathaus Lommatzsch stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch lade ich Sie hiermit ein.

#### Tagesordnung:

- Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Tagesordnung, Protokollbestätigung
- Aktuelles, Gratulationen
- Bürgerfragestunde
- Beschluss über den Zuschlag Ausschreibung Digitalpaket Schulen
- Beschluss zur Übertragung von Ansätzen für Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021 gemäß § 21 SächsKomHVO
- Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB Errichtung Halle für Reifen und Autoteileservice, Flurstück 80 c, Gemarkung Wuhnitz
- Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs.

- 1 BauGB Neubau Einfamilienwohnhaus, Flurstück 57 a, Gemarkung Schwochau
9. Beschluss zur nachträglichen Aufnahme und Eintragung von bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Lommatzsch vergessenen öffentlichen Straßen nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG (hier: Eintragung als Ortsstraßen (OS))
10. Beschluss zur nachträglichen Aufnahme und Eintragung von bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Lommatzsch vergessenen öffentlichen Straßen nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG (hier: Eintragung als öffentlicher Feldweg (ÖFW))
11. Beschluss zur nachträglichen Aufnahme und Eintragung von bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Lommatzsch vergessenen öffentlichen Straßen nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG (hier: Eintragung als beschränkt öffentliche Wege und Plätze (BÖW))
12. Allgemeines/Informationen
13. Anfragen der Stadträte

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Information an die Steuerpflichtigen

Am 15.02.2022 ist die 1. Rate der Grundsteuer- und Gewerbesteuvorauszahlung für das Rechnungsjahr 2022 zur Zahlung fällig, dies gilt aber nicht für Jahreszahler. Ebenfalls wird die Hundesteuer für das Jahr 2022 im Februar fällig. Wir möchten alle Nichtabbucher auf diesen Termin hinweisen.

Die Höhe der Grundsteuer ist dem Grundsteuerjahresbescheid 2019 zu entnehmen bzw. dem zuletzt ergangenen Grundsteueränderungsbescheid.

Es ist unbedingt erforderlich, dass bei der Überweisung oder Bezahlung des Steuerbetrages das auf dem Bescheid vermerkte 12stellige Buchungszeichen (5.0100... oder 5.0101... oder 5.102...) angegeben wird. Es kann sonst zu erheblichen Zuordnungs- und Buchungsschwierigkeiten kommen.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die Zahlungen terminge-

recht vorzunehmen, da sonst mit dem Ansatz von Säumniszuschlägen und Mahngebühren zu rechnen ist.

Für diejenigen Abgabepflichtigen, welche die Stadtverwaltung Lommatzsch zur Abbuchung ermächtigt haben, ist diese Information hinfällig. Der Steuerbetrag wird termingerecht direkt bei der angegebenen Bank abgebucht. Sollte es nach der Abbuchung der Gebühren zu Rückbuchungen durch Sie oder die Bank kommen, können Rückbuchungsgebühren entstehen, welche zulasten des Gebührenzahlers gehen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit der jederzeit widerrufbaren Teilnahme am Lastschriftverfahren für künftige Fälligkeiten. Dies kann über das auf unserer Internetseite zur Verfügung stehende Formular oder persönlich in der Stadtverwaltung erfolgen. Die Unterschrift muss uns im Original vorliegen.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch  
Kämmerei

### Information zum Eigentumswechsel bei Grundstücken

Im Falle einer Grundstücksveräußerung bleibt der bisherige Grundstückseigentümer so lange gegenüber der Stadt Lommatzsch zur Zahlung verpflichtet, bis das Finanzamt dem Erwerber das Grundstück zurechnet. Dies erfolgt in der Regel automatisch zum 1. Januar des auf die Veräußerung folgenden Jahres.

Ausnahmen sind zum einen Änderungen von Pachtverträgen, Verkauf von Eigentumsgaragen auf fremden Grund und Boden sowie Gartenlauben in Kleingartenanlagen, zum anderen der Eigentumswechsel auf Grund von Erbschaft. Hier ist das Finanzamt Meißen vom Veräußerer durch Zusenden einer Kopie

des Kauf- bzw. Pachtvertrages oder Erbscheins/Testaments selbst zu informieren.

In allen anderen Fällen erfolgt die Umschreibung auf den neuen Eigentümer automatisch. Diese kann jedoch einige Monate in Anspruch nehmen. Eine gesonderte Information der Stadt Lommatzsch durch den Verkäufer oder Erwerber des Grundstücks ist nicht erforderlich. Nach Erhalt der Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes für den neuen Eigentümer erlässt die Stadt Lommatzsch die geänderten Grundsteuerbescheide.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch  
Kämmerei

### Öffentliche Bekanntmachung - Beteiligungsbericht 2020

Gemäß § 99 Absatz 4 Sächsischer Gemeindeordnung (SächsGemO) ist der Beteiligungsbericht in Teilen mit Angaben gemäß § 99 Abs.2 SächsGemO durch die Stadt Lommatzsch zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Der für das Jahr 2020 erstellte Beteiligungsbericht ist zu diesem Zweck zur Einsichtnahme im Rathaus Zimmer 8 verfügbar.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

Viele Lommatzscher fragen sich, warum die Trauerweide am Saßteich so radikal durch den Bauhof beschnitten wurde. Grund dafür war eine Beanstandung des Baumkontrolleurs, der in regelmäßigen Abständen alle Bäume im Bestand der Stadt Lommatzsch prüft. Zu oft gab es schon Schlagzeilen durch Unfälle mit herunterbrechenden Ästen oder ganzen Bäumen. Wir handeln hier im Rahmen der Sicherheit für alle. Die Weide wurde nicht gefällt und wird bereits dieses Jahr im Frühjahr wieder neu austreiben. In spätestens zwei Jahren wird sie sich wieder erholt haben.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch



## ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzscher Anzeigers: 27. Januar 2022  
Erscheinungstermin: 4. Februar 2022

## INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

### ■ Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne schriftliche Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten.

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

#### Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen.  
Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

.....  
Name, Vorname

.....  
Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

.....  
Adresse

.....  
Datum, Unterschrift  
(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

### ■ Persönliche Gratulationen der Bürgermeisterin

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

Ihre Stadtverwaltung  
Bürgerbüro

### „Willkommen kleiner Sonnenschein“

Nachträglich herzlichen Glückwunsch zur Geburt von:

Rensch, Tilda – 12.12.2021

Posselt, Linus – 16.12.2021



### ■ Unser Lommatzcher Wochenmarkt



- **27.01.2022**

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Löbus	Kaffee, Haushaltwaren
Fa. Hüttmann	Tücher, Küchenzubehör aus Holz ...
  
- **03.02.2022**

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Schumann	Eier, Kartoffeln
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Weidner	Schuhe
Fa. Anders	Unterwäsche

Änderungen vorbehalten!  
Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller, Frau Klose

### Wir brauchen Unterstützung!!!

*Leo Tolstoi sagte einmal: „Das Gute, welches du anderen tust, tust du immer auch dir selber.“*

Wir suchen dringend **Ehrenamtliche die sich ab 01. April** in der Kleiderkammer engagieren. Aufgrund von Veränderungen im Jobcenter, ist es zukünftig nicht mehr möglich die Öffnungszeiten über 1-€-Jobber abzudecken. Aktuell haben wir die Öffnungszeiten auf drei Tage die Woche verteilt. Perspektivisch möchten wir gekoppelt an die Tafel, immer donnerstags die Kleiderkammer öffnen. Sollten wir niemanden finden, müssen wir aus jetziger Sicht die Kleiderkammer ab 01. April schließen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Susann Kohlmann unter Telefon: 035241 54050 oder per E-Mail: susann.kohlmann@lommatzsch.de

Ihre Stadtverwaltung  
Öffentlichkeitsarbeit

## INFORMATIONEN DER VERWALTUNG | AUS DEN EINRICHTUNGEN

### ■ Einladung zum digitalen Bürgerdialog 25. Januar 2022: „Impfen – Reden wir darüber!“

In der Weihnachtsausgabe habe ich davon gesprochen, dass wir uns unsere „Ausschnitte der Wirklichkeit“ erzählen sollen. Die Pharmazeutin, Frau Prof. Sarah Hedtrich, ist auf den Text aufmerksam geworden. Sie wuchs in Zöthain auf und fühlt sich mit unserer Stadt noch immer sehr verbunden. Sie bot mir – und damit uns allen – an, zum Thema Impfen miteinander ins Gespräch zu kommen. Frau Hedtrich arbeitet heute als Professorin am Berliner Institut für Gesundheitsforschung der Charité in Berlin.

Inhalt eines solchen Dialoges soll die sachliche und verständliche Information über aktuell verwendete Corona-Impfstoffe, deren Wirkung, Nutzen und Risiken sein. Sarah Hedtrich wird dabei gern auf die Fragen, Positionen und eventuell auch Ängste von Teilnehmenden eingehen. Dabei geht es nicht ums Überzeugen, sondern der Dialog und den Austausch von Informationen. „Wenn ein Gespräch dazu beiträgt, Perspektiven anzunähern, besteht die Chance auf Verständigung“, habe ich mir im letzten Anzeiger gewünscht. Ich sehe in einem solchen Bürgerdialog einen Anfang. Ein Gespräch, das auch auf Ängste und Erfahrungen Rücksicht nimmt, sich nicht scheut, unterschiedliche wissenschaftliche Ergebnisse von Studien/Quellen zu thematisieren, sowie im Dialog selbst das Ziel dieses Abends sieht, ist für mich Ausdruck gelebter Demokratie. Ich freue mich schon darauf, das Gespräch zu moderieren.

Ein Bürgerdialog mit persönlicher Anwesenheit ist aufgrund der aktuell bestehenden Regeln nicht planbar. Daher haben wir uns für einen kurzfristigen digitalen Dialog entschieden.

**Termin: Dienstag, der 25. Januar von 19 bis 21 Uhr**  
Wir benutzen das digitale Konferenzformat „microsoft teams“, das für alle Betriebssysteme funktionieren dürfte. Bis zu 300 Teilnehmer sind möglich.

Den Zugang finden Sie unter [www.lommatzsch.de](http://www.lommatzsch.de)

Ich würde mich sehr freuen, wenn zahlreiche Bürgerinnen und Bürger das Angebot zum Gespräch nutzen.

*Ihre Dr. Anita Maaß*

In Ergänzung zum Bürgerdialog am 25.01.2022 möchte ich am 7. Februar 2022 einen weiteren Bürgerdialog anbieten zum Thema: „Zusammenhalt und Miteinander in unserer Stadt – Reden wir darüber!“

Am 13. Januar 2022 begleitete erstmals die Polizei Bürger auf ihrem Spaziergang durch die Stadt. Jeder kann dazu seine eigene Meinung haben. Ich finde das Bild, das damit vermittelt wird, sehr ungünstig. Deshalb ist es mir wichtig, bewusst eine Versammlung durchzuführen, auf der ich mit jenen ins Gespräch kommen will, die donnerstags auf dem Marktplatz waren. Ich möchte aber gleichzeitig auch diejenigen zum Gespräch einladen, die sich bewusst davon distanzieren.

Wenn wir zukünftig weiterhin gut, vertrauensvoll und friedlich in unserer Stadt zusammenleben wollen, müssen wir miteinander reden. Mir scheint, wir haben gemeinsam sehr viel Gesprächsbedarf. Gleichzeitig gilt es zu debattieren, wie wir zukünftig unseren „Zusammenhalt und Miteinander“ in der Stadt bewahren bzw. verbessern können.

Sofern es bis dahin neue Corona-Schutzregeln gestatten würden, würde ich gern die Versammlung im Rathaussaal durchführen. Das persönliche Gespräch ist in diesem Fall unbedingt notwendig. Ein digitales Forum erreicht meines Erachtens nicht das Ziel von persönlicher Nähe, Vertrauen und Offenheit. Falls das nicht möglich sein sollte, biete ich den Dialog auf dem Marktplatz unter freiem Himmel an. In jedem Fall wird es eine ortsfeste Versammlung sein, die den dann gültigen Bestimmungen zur Teilnehmerzahl, Abstand und Hygieneregeln entsprechen muss.

**Termin: 7. Februar 2022 von 18 bis 20 Uhr**  
Ich freue mich auf Ihr Kommen.

*Ihre Dr. Anita Maaß*

### ■ Einladung zur öffentlichen Gedenkstunde und zum ökumenischen Gottesdienst in Dörschnitz für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Sonntag, dem 30. Januar 2022, um 10.30 Uhr, soll auf würdige Weise auf dem Friedhof in Dörschnitz der hier Beigesetzten und auf den Todesmärschen 1945 getöteten 36 KZ-Häftlingen gedacht werden. Wir hatten im vergangenen Jahr die Möglichkeit, ihre Gräber mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen umfassend instand zu setzen sowie den Gedenkstein zu sanieren.

Dank der Recherchen des ehemaligen Pfarrers der Kirchgemeinde Zehren-Dörschnitz-Striegnitz, Burkhard Nitzsche, sind Namen und persönliche Lebensgeschichten von Opfern bekannt geworden. Herr Pfarrer Nitzsche bemerkt an: „Zu DDR-Zeiten hat sich niemand um die wirkliche Identität der dort Beigesetzten gekümmert. Sie galten in der offiziellen staatlichen Propaganda als kommunistische Widerstandskämpfer. Seit den Recherchen von 2005, bei denen ich insgesamt 156 Dokumente zu den dort Beigesetzten auffinden konnte, ist nun klar, dass von den 12 identifizierten Beigesetzten acht jüdischer Abstammung sind und drei Menschen katholischer Konfession. Die jüngste der dort Beigesetzten ist die 17-jährige Eva Weiss.“ Die

berührende Lebensgeschichte von Ernst Gladtko, eines der jüdischen Opfer, dokumentierte ein Konfirmandenprojekt von Pfarrer Roland Hartzsch in einer Broschüre. Und Herr Pfarrer Nitzsche nahm Kontakt zu den noch lebenden Nachkommen von Ernst Gladtko in den USA auf.

Neben Herrn Pfarrer Sureck und Herrn Pfarrer Nitzsche freue ich mich sehr über die Teilnahme von Herrn Landesrabbiner Zsolt Balla und dem katholischen Pfarrer Herrn Stephan Löwe. Über 75 Jahre nach der Beisetzung der Menschen sollen endlich auch an den Gräbern der jüdischen und katholischen Menschen die Gebete ihrer Konfession gesprochen werden.

Zuvor – um 9.30 Uhr – wird ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz gefeiert. Über die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürger (unter Einhaltung der dann bestehenden Hygieneregeln) würde ich mich sehr freuen.

*Dr. Anita Maaß*  
Bürgermeisterin

## NEUES VON DER FEUERWEHR

### Informationen der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren



- **Feuerwehr Lommatzsch:**  
Donnerstag, 03.02.2022, 19:00 Uhr:  
Gerätehaus – Atemschutznotfalltraining; Knoten und Stiche
- **Feuerwehr Striegnitz:**  
Freitag, 04.02.2022, 18:00 Uhr:  
Gerätehaus – Einsatzstelle Ausleuchten
- **Feuerwehr Neckanitz:**  
Donnerstag, 03.02.2022, 19:00 Uhr:  
Gerätehaus – Übung Funk
- **Feuerwehr Wachtnitz:**  
Donnerstag, 10.02.2022, 19:00 Uhr:  
Gerätehaus – Grundlagenkunde
- **Jugendfeuerwehr Lommatzsch:**  
Freitag, 04.02.2022, 17:00 Uhr:  
Gerätehaus – Knoten und Stiche

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Lommatzscher Anzeiger, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lommatzsch und angrenzender Gemeinden.

Auch wenn das neue Jahr 2022 schon wieder ein paar Wochen alt ist, möchte ich Ihnen auch im Namen der Stadtwehrlleitung Lommatzsch, der Ortswehrlleitungen sowie von allen Kameradinnen und Kameraden der vier Ortswehren – Lommatzsch, Striegnitz, Neckanitz und Wachtnitz – Gesundheit und viel Glück für das Jahr 2022 wünschen. Wir werden auch 2022 für sie einsatzbereit sein.

Maik Hoppe [MH]

Die letzten 5 Einsätze der Ortsfeuerwehren im Jahr 2021 möchte ich hier im Anschluss noch kurz erwähnen.

#### ■ Einsatz 48-2021 – Ölspur

Am 14.12.2021 um 09:33 Uhr mussten die Kameraden der FFW Lommatzsch zum Beseitigen einer Ölspur ausrücken. Im Kreuzungsbereich Nossener Straße / Zöthainer Straße wurde eine Ölspur von ca. 100m Länge festgestellt. Mittels einer Niederdruckspritze und einer Bioversalemulsion wurde die Ölspur beseitigt. Es konnte kein Verursacher festgestellt werden.

#### ■ Einsatz 49-2021 – Brand – Lagerfeuer

Am Freitagabend, 17.12.2021 um 18:38 Uhr erfolgte durch die Leitstelle Dresden eine Alarmierung der Feuerwehren Lommatzsch, Striegnitz und Wachtnitz. Die Alarmmeldung lautete: Rauchentwicklung und Feuerschein, Bahnhofstraße Lommatzsch. Zur Lage vor Ort: Auf Privatgrund brannte ein etwas größeres Lagerfeuer. Es bestand zum Zeitpunkt keine Gefahr des Übergreifens auf benachbarte Gebäude. Ein Löschmittel wurde bereitgehalten. Nach kurzer Beratung durch die Einsatzleitung wurde beschlossen, dass die Feuerwehr nicht eingreifen muss und das Lagerfeuer kontrolliert abbrennen zu lassen. Der Betreiber und die anwesenden Helfer wurde belehrt und angewiesen, dass Feuer ausgehen zulassen und ordnungsgemäß abzulöschen. Die Kameraden der Feuerwehren beendeten Ihren Einsatz und fuhren zurück in ihre Gerätehäuser.

#### ■ Einsatz 50-2021 – Verkehrsunfall – Pkw auf Dach

Am 21.12.2021 um 15:25 Uhr mussten die Kameraden der Feuerwehr Lommatzsch zu einem Verkehrsunfall nach dem Ortausgang Churschütz in Richtung Meila ausrücken. Beim Eintreffen vor Ort lag das Auto abseits der Straße auf dem Feld, auf dem Dach. Die Fahrerin hatte das Fahrzeug selbstständig verlassen und wurde von einer Ersthelferin betreut. Die Kameraden sicherten die Unfallstelle und halfen bei der Erstversorgung der verunfallten Person. Nach dem Eintreffen des Rettungsdienstes wurde die verletzte Person den Mitarbeitern übergeben.



Mit dem Schnellangriffschlauch wurde eine Löschbereitschaft hergestellt und die Batterie des Unfallfahrzeuges wurde abgeklemmt. In Absprache mit der Polizei wurde das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben und der Einsatz beendet.

#### ■ Einsatz 51-2021 – Ölspur nach Verkehrsunfall

Am 2. Weihnachtsfeiertag zur Mittagszeit, 26.12.2021 um 11:42 Uhr mussten die Lommatzsch Kameraden erneut wegen eines Einsatzes ausrücken, ein Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich am Bad in Lommatzsch.



## NEUES VON DER FEUERWEHR

Beim Eintreffen vor Ort befanden sich zwei Fahrzeuge auf der Kreuzung. Eine Person aus einem beteiligten Pkw wurde bereits durch die eingetroffenen Rettungssanitäter betreut. Durch die Feuerwehr Lommatzsch wurde die Unfallstelle gesichert und die auslaufenden Betriebsstoffen mit Bindemittel gebunden und aufgenommen. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden beide PKW aus dem Kreuzungsbereich geschoben, der Kreuzungsbereich gereinigt und die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Der Einsatz der Lommatzscher Kameraden war damit beendet.

### ■ Einsatz 52-2021

#### Erneute Verunreinigung durch Ölspur

Der letzte Einsatz der Feuerwehr Lommatzsch im Jahr 2021 war am Dienstag, 28.12.2021 um 10:10 Uhr. Der Grund der Alarmierung war eine lange Ölspur auf dem Netto-Parkplatz und weiterführend über die Bahnhofstraße, Nossener Straße, Mertitzer Straße (S82) bis nach Mertitz. Der Verlauf der Ölspur war auf beiden Straßenseiten, teilweise durchgehend bzw. fleckenweise.

Aufgrund des gemeindeübergreifenden Verlaufes der Ölverunreinigung wurde die Feuerwehr Leuben-Schleinitz nachalarmiert und ihr die entsprechende Einsatzstelle übergeben. Die Kameraden der Feuerwehr Lommatzsch begannen mit der Beseitigung der Ölspur durch den Einsatz einer Bioversalemulsion,

die mittels mehrerer Niederdruckspritzgeräte versprüht wurde. In 2 Einsatzabschnitten, S82 ab Mertitz bis nach Lommatzsch und ab Nossener Straße bis einschließlich Parkplatz am Netto Markt beseitigten die Lommatzscher Kameraden die Ölspur. Danach konnten die Kameraden den Einsatz abschließen.

[MH]

[www.feuerwehr-lommatzsch.de](http://www.feuerwehr-lommatzsch.de)

**Rufen Sie immer im Notfall die 112! Denken Sie an die 5 W-Fragen!**



## NEUES VON DEN TAGESMÜTTERN

### ■ Weihnachten in der Kindertagespflege

Da der Weihnachtsmann mit seiner Kutsche so schlecht auf der Kornstraße parken konnte, dachten wir wir schauen mal ob wir ihn finden.

Nachdem wir ihn gefunden hatten haben wir noch die Pferde und die anderen Tiere gefüttert, haben den Spielplatz getestet und heißen Tee getrunken und sind mit einem vollgepackten Auto zurück nach Lommatzsch gefahren. Danke an Anne und den Weihnachtsmann für den schönen Vormittag.

*Ihre Tagesmutter Petra Martin, Ellenore Straub und Peggy Rieck.*



#### Impressum Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch:

**Herausgeber amtlicher Teil:** Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-täglich

**Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Gesamtherstellung:** Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 876-0. In den Beiträgen erfolgt die Nennung von Berufs- und anderen Personengruppen teilweise in generischem Maskulinum.

## AUS DEN EINRICHTUNGEN

### ■ Ein Bus für „Groß und Klein“

Anfang November vergangenen Jahres bekamen die Marienkäferkinder die Möglichkeit an einem Megagewinnspiel teilzunehmen. Die VR-BANK lud uns ein, an ihrem Wettbewerb „VRmobil Kinderbus“ teilzunehmen. Wir waren hochmotiviert und freuten uns mit Harty auf diese kreative Herausforderung. Bezugnehmend auf die Infos von der VR-BANK, entschieden wir uns, genauso einen, dort abgebildeten und zu gewinnenden Bus originalgetreu nachzubauen.

Ausgangspunkt war ein großer Karton, den wir weiß grundierten. Das war gar nicht so schwierig wie gedacht und machte auch noch Spaß. Nachdem die Farbe getrocknet war, ja es brauchte etwas Geduld, aber auch hier beruhigten wir unseren Erzieher, druckten wir unsere Hände mit blauer Farbe darauf. Dann ging es erst mal für unseren Bus in die Werkstatt. Hier erfolgte die Montage der Räder. Dies war nicht so einfach, wie vielleicht gedacht, die Räder mussten nämlich an exakt genau der berechneten Position sitzen. Entscheidend für die Fahrtauglichkeit war jedoch die optimale Reifengröße.

Nach beschriebener, tagelanger Arbeit erstrahlte unser Bus in voller Pracht. Die Sonne spiegelte sich in seinem Lack. BRAVO, BRAVO erklang es von allen Seiten, nun ging es zum TÜV. Dort erhielt unsere Euphorie einen Dämpfer, denn mit dem TÜVbericht kam das große Erwachen. Wir hatten das Lenkrad vergessen. Das war peinlich, dass uns so etwas passieren konnte. Jetzt wurde es eng, der Abgabetermin stand kurz vor der Tür. Mit letz-



ter, übermenschlicher Kraftanstrengung bewältigten wir auch diese Hürde.

Pünktlich zum Abgabetermin fuhr unser Bus zum Bestaunen in die VR-BANK.

Zurückblickend stellen wir fest, dass die Zeit aufregend, spannend und lehrreich war. Wir hoffen sehr und ganz, ganz doll auf den Hauptgewinn. Bitte drückt uns die Daumen.

*Die Marienkäfer und ihr Erzieher Harty Scholz der KITA „Sonnenschein“ Lommatzsch*

Neue Folge | 9. Jg. | Nr. 1 | 21. Januar 2022

# LOMMATZSCHER ANZEIGER



## INFORMATIONEN

### ■ Neujahrgruß Handels- & Gewerbeverein Lommatzscher Pflege e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Gewerbevereins, Gewerbe- und Standortunternehmen!

Es war ein turbulentes Jahr, welches mit einem Lockdown begann, endete wieder mit Corona und schränkte gemeinsame Feiern und geplante Besuche ein. Tiefe wirtschaftliche Spuren hat das Jahr uns hinterlassen bei Familien, Unternehmen, Vereinen, bei öffentlichen Einrichtungen, begleitet mit Kurzarbeit, Arbeiten im Homeoffice, unterbrochenen Lieferketten sowie rasant steigenden Verbrauchs- und Energiepreisen. Der Kampf um Mitarbeiter sowie unser funktionierendes Gesundheitswesen hat so manchen an die Grenzen seiner Belastbarkeit geführt.

Es war schwierig, wirtschaftlich und gesellschaftlich mit diesem neuen System umzugehen. Corona verlangte Demut von uns allen und wir mussten erkennen, dass unser bisheriges Handeln neue Werte und Strategien verlangt.

Corona und die neue Variante Omikron werden uns weiter beschäftigen und zwingen uns, die begonnenen Veränderungsprozesse zu akzeptieren und unseren Tätigkeiten anzupassen.

Dennoch blicken wir voller Tatendrang in die Zukunft und lassen uns nicht unterkriegen! Manche Wege werden wir anders gehen und trotzdem ans Ziel kommen.

Den traditionellen Neujahrsempfang mussten wir auch verschieben und planen diesen für Mai/Juni 2022. Eine entsprechende Einladung kommt natürlich rechtzeitig.

Wir wünschen Ihnen, den Mitgliedern und Angehörigen des Vereins, den Unternehmen am Standort trotz der bekannten Einschränkungen ein frohes neues Jahr und gehen mit Hoffnung, Zuversicht, mit viel Gesundheit, Glück, sowie unternehmerischen Zielen ans Werk.

*Bleiben Sie gesund!*

Der Vorstand



### ■ Vorschau:

Die Mitgliederversammlung findet (wenn möglich) am 09. März 2022, 18:30 Uhr statt.

### ■ Sammeltermine für Gelbe Tonne, Blaue Tonne, Bioabfall und Restabfall

#### ■ Stadt und Ortsteile

Restabfall	.....10.02. und 24.02.
Bioabfall	.....04.02., 11.02., 18.02. und 25.02.
Blaue Tonne	.....10.02.
Gelbe Tonne	.....07.02. und 21.02.

#### ■ Vierradbehälter (wöchentlich)

Restabfall	..... Dienstag
Blaue Tonne	..... Montag

### ■ Notdienste der Zahnärzte

Notdienste auch im Internet: [www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)  
jeweils samstags und sonntags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

#### ■ Bereich Lommatzsch/Nossen

22./23.01. Dr. S. Kaelberlah, Meißen, Mannfeldstraße 1a  
Telefon: 03 52 1/ 73 75 27

29./30.01. BAG D. +M. Hottas, Coswig, Moritzburger Straße 14  
Telefon: 03 52 3/ 75 68 4

## Blutspendetermin

Montag, den 28.02.2022  
15:00 bis 19:00 Uhr  
Grundschule Lommatzsch  
Kirchplatz 2



Änderungen vorbehalten!

Alle Blutspendetermine sind zu finden unter  
<https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>.  
Eine Terminreservierung vorab ist erforderlich.

Weitere Informationen werden darüber hinaus unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11 erteilt.

FREIZEIT UND VEREINE

Gemeinsam zum Ziel

**LEADER-Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023–2027**  
 Am 25. November wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung die Arbeit an der neuen LEADER Entwicklungsstrategie Lommatzcher Pflege offiziell vorgestellt. Anschließend fanden im Dezember die ersten Arbeitsgruppentreffen der verschiedenen Handlungsfelder „Umwelt und Natur“, „Wohnen“, „Naherholung und Tourismus“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Wirtschaft“ statt. Eine Vielzahl von unterschiedlichen Akteuren aus der Region nahmen daran teil und haben mit ihren Anregungen bereits wichtige Impulse zur Erarbeitung der neuen LEADER-Entwicklungsstrategie und damit für die künftige Entwicklung der Region Lommatzcher Pflege eingebracht.  
 Unter dem Motto »Gemeinsam zum Ziel« soll die Region weiter aktiv und kreativ mitgestaltet werden. Interessierte können auch weiterhin in den Arbeitsgruppen oder in der Lokalen Aktionsgruppe des Fördervereins für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. mitarbeiten. Nutzen Sie die Chance und entwickeln Sie die Region mit! Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten sowie



zur Lommatzcher Pflege allgemein erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.lommatzscher-pflege.de](http://www.lommatzscher-pflege.de).

**SKAT**  
**TURNIER**  
 Einladung  
 (unter den dann geltenden Coronaauflagen)  
 am 06.02.2022 \* 10.00 Uhr  
 im Sportlerheim von  
 Fortuna Leuben  
 Startgebühr: 10,00 Euro  
 Anmeldungen an: Holger Fritzsche  
 035241/82330 oder 0177 3224493  
 oder [webmaster@fortunaleuben.net](mailto:webmaster@fortunaleuben.net)  
 Für das leibliche Wohl ist gesorgt!!!  
 Falls es Corona bedingt nicht stattfinden kann, werden wir es zeitnah auf unserer Homepage [www.fortunaleuben.net](http://www.fortunaleuben.net) bekanntgeben!

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

SSV Lommatzsch 1923 e.V.

Absage/Verschiebung der Mitgliederversammlung

Die für **Freitag, den 21. Januar 2022, 18.30 Uhr** geplante ordentliche Mitgliederversammlung muss aufgrund der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung **verschoben werden**. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.  
 Der Vorstand SSV Lommatzsch 1923 e.V.

**SACHSEN KREPELT DIE #ÄRMELHOCH**  
 FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG  
 Je mehr Menschen durch eine Impfung immun sind, desto weniger kann sich das Virus ausbreiten. Mit steigenden Impfstoffmengen wird der Kreis der Impfberechtigten deshalb kontinuierlich erweitert. Informieren Sie sich, wann auch Sie sich impfen lassen können:  
[coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html](http://coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html)  
 Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen. Gehen Sie impfen!  
 Impftermine unter: [sachsen.impfterminvergabe.de](http://sachsen.impfterminvergabe.de) oder 0800 089 9089

**HILFE TELEFON**  
 GEWALT GEGEN FRAUEN  
**08000 116 016**

## LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)

## Das Wasserwerk Lommatzsch, Teil 35 – Rückblick (4-1)

Am 20.02.1919 gründeten 36 regionale Obst- und Gemüseanbauer und einige Geschäftsleute die Lommatzcher Gemüse- und Obstverwertungs – GmbH, mit einem Stammkapital von 700 000 Mark. Sie kauften vom Bauern Arthur Froberg 6,6 ha Land an der Eisenbahnstrecke Lommatzsch-Riesa und begannen mit dem Aufbau des Betriebes. Dabei erwies sich die Versorgung des Baumaterials kurz nach Ende des ersten Weltkrieges als problematisch, andererseits war es von unschätzbarem Vorteil, dass die zukünftige Firma gleich zu Beginn der Arbeiten einen Gleisanschluss an das Reichsbahn-Netz erhielt. So konnte das Baumaterial bis direkt an die Baustelle geliefert werden und auch in der Zukunft erwies sich der Bahnanschluss für die Anlieferung der Rohware (Obst und Gemüse), sowie Salz, Zucker, Kohle, Konservenbüchsen und so weiter und den Abtransport der fertigen Erzeugnisse als unverzichtbar. Die Grundsteinlegung des Betriebes erfolgte am 2. März 1920 jedoch bereits fast ein Jahr vorher, am 10. April 1919 wurde der erste Korb Spinat verkauft, denn Absicht der Gesellschaft war nicht nur die Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven aus regionalem Ernteaufkommen, sondern auch der Handel mit frischem Obst und Gemüse. Die ersten Lommatzcher Konserven verließen im Septem-

ber 1920 das Fabrikgebäude. Die Verarbeitung erfolgte zum größten Teil manuell und viele Lommatzcher Frauen und Landfrauen der Umgebung verdienten hier Lohn und Brot. Das waren, saisonal bedingt, täglich bis zu mehreren hundert Frauen. Von Anfang an wurde Spinat verarbeitet. Auf den Feldern wurde der Spinat noch von Hand gestochen und erst bei der Verarbeitung von der Wurzel getrennt. Gewaschen wurde er in großen Holzbottichen, in welchen ihn jeweils zwei Frauen mit der Hand tauchten, wobei vier bis fünf Mal das Wasser gewechselt wurde. Auch Bohnen wurden seit der Firmengründung verarbeitet, von Hand auf dem Feld gepflückt und im Betrieb in Handarbeit entspitzt, desgleichen pflückte man auch die Erbsen von Hand, die dann im Werk mit einer einfachen Maschine von den Schoten befreit wurden. Weiterhin wurde in den folgenden Jahrzehnten der wechselvollen Entwicklungsgeschichte des Betriebes Birnen, Kirschen, Spargel und Erdbeeren (vom betriebseigenen Anbau in Weinböhla), sowie Apfelsmus und Möhren konserviert, Trockenobst und -Gemüse gefertigt, Marmelade und etwa 20 verschiedene tischfertige Gerichte konserviert (ab 1951). 1955 begann die Versuchsproduktion von Tiefkühlkost. Man sammelte Erfahrungen, änderte Technologien und Abläufe, verbesserte die Technik

und steigerte die Produktion von anfangs 300 t auf 1200 t im Jahre 1964. Bereits 1960 lief die Herstellung von Marmelade aus und in den Folgejahren wurde schrittweise auch die Fertigung von Trockenobst und -Gemüse, sowie tischfertiger Konserven beendet, so dass ab 1970 der „Elbtal“-Betrieb nur noch Tiefkühlkost herstellte. 1973 betrug die Jahresproduktion 8367 Tonnen und 1996 waren es 41727 Tonnen. Dabei wurden zum Beispiel Erbsen, Bohnen, Möhren, Krautrouladen und Hefeklöße gefroren. Es ist wohl verständlich, dass angesichts der Produkt-Palette, in all den Jahrzehnten die Hauptvoraussetzung für eine reibungslose und steigerungsfähige Obst- und Gemüseverarbeitung die Verfügbarkeit von Trinkwasser in ausreichender Menge war. Und von Anfang an war bei den Verantwortlichen bei den Steigerungen der Produktionszahlen die Sorge um ausreichend Trinkwasser ständiger Begleiter. Man bedenke, dass zum Beispiel in den ersten 25 Jahren seit Betriebsgründung das Wasser für die Bewohner unserer Stadt, alle Betriebe und Handwerker, Gaststätten, Bäcker und Fleischer, Freibad- und Dampflock-Befüllung, sowie für die Orte Churschütz und Altlommatzsch lediglich von den vier Churschützer Brunnen und später dem kleinen Petzschwitzer Pumpwerk und den zwei Brunnen auf den Klos-



Chronik Elbtal Tiefkühlkost GmbH 1997

## LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)

terwiesen erbracht werden musste. Doch die Verarbeitungsmenge und damit der Trinkwasserverbrauch der „Gemüse- und Obstverwertung“ stiegen weiter an, so dass bereits in den 1920er Jahren, aus mehreren Gründen, die Wasserversorgung der Stadt mehrfach zusammenbrach. Besonders steil stieg der Wasserverbrauch des „Elbtal“-Betriebes an, als die Zubereitung von Tiefkühlkost begann und unablässig gesteigert wurde. Die Spinatverarbeitung war über einen längeren Zeitraum mit einem hohen Trinkwasserverbrauch verbunden, nicht nur zur Reinigung, sondern zur Kühlung des passierten Spinates auf eine für den Gefrierprozess geeignete Temperatur. Diese Kühlung des heißen Spinates erfolgte im Gegenstromverfahren mit Trinkwasser, bis später auf Luftkühlung umgestellt wurde, denn der Betrieb war natürlich auch bemüht, Wasser zu sparen, auch um der Gefahr zu entgehen, dass aus Wassermangel die Verarbeitung gedrosselt werden muss, die Rohware verdirbt und Export-Verpflichtungen nicht erfüllt werden konnten. Der Wasserpreis war damals wegen seiner Geringfügigkeit leider kaum der Grund, sparsam zu sein. Auch Grünerbsen wurden in wachsendem Umfang verarbeitet. Angeliefert wurden nun die kompletten Pflanzen, welche dann im „Elbtal“ gedro-

schen wurden. Bereits 1958 nahm dort die erste Grünerbsendreschmaschine ihre Arbeit auf und 1960 folgten zwei weitere. 1964 errichtete der Betrieb oberhalb der Produktionshallen einen Erbsen-Druschplatz mit 6 Dreschmaschinen, der später auf 8 Maschinen erweitert wurde. All diese Maschinen waren übrigens Erzeugnisse der traditionsreichen Lommatzcher Firma Gotthardt & Kühne. Die Erbsen wurden nach dem Dreschen in sogenannten Flotationswäschen gereinigt und danach in gläsernen Rohrleitungen vom Druschplatz nach unten in die Produktionsräume zur Weiterverarbeitung befördert – natürlich ebenfalls mit Trinkwasser. 1991 wurde der Druschplatz stillgelegt, weil nun der Erbsendrusch von modernen Erntemaschinen gleich auf dem Feld mit erledigt wird. Bereits 1958/59 war der Betrieb bestrebt, sich von der für seine Bedürfnisse unzureichenden öffentlichen Trinkwasserversorgung unabhängiger zu machen und führte Probebohrungen nach Trinkwasser in der engeren und weiteren Umgebung des Werkes durch – ergebnislos. Der Betrieb setzte sich mit dem Rat der Stadt in Verbindung, um eine Lösung für den Wassermangel in seiner Lebensmittelverarbeitung zu finden. Der Lommatzcher Stadtrat war ohnehin in der Vergangenheit einige Zeit enger mit

dem Betrieb verbunden, denn, als am 6. Mai 1945 die Rote Armee in Lommatzsch einmarschierte, wurde die Gemüse- und Obstverwertungs-GmbH von der sowjetischen Militäradministration beschlagnahmt und der treuhänderischen Verwaltung des Rates der Stadt unterstellt, welcher die Lagerbestände der Firma an Marmelade und Konserven an die Lommatzcher Einwohner verteilte. 1960 traf der Rat der Stadt mit dem VEB „Elbtal“ (1946 wurde aus der GmbH ein Volkseigener Betrieb) die Vereinbarung, dass „Elbtal“ auf eigene Kosten auf den Paltschener Wiesen einen Brunnen anlegen lässt und dann eine direkte Wasserleitung vom (noch zu bauenden) Wasserwerk bis in den „Elbtal“ – Betrieb gelegt wird. Die Vereinbarung wurde realisiert. Wer die Verlegung der kilometerlangen 150er Gussleitung bezahlt und ausgeführt hat, ist mir nicht bekannt. Bekannt ist mir jedoch aus eigenem Erleben, welche verhängnisvollen Folgen in den nächsten 30 Jahren diese unüberlegte Entscheidung für die Lommatzcher Wasserversorgung hatte und warum auch der VEB „Elbtal“ trotz dieser separaten Leitung nicht wirklich zufrieden war. In der kommenden Folge.

*Fortsetzung folgt  
Sebastian Weisz*

## ■ NACH-gelesen – „Ab in den Untergrund...“

Vor 20 Jahren war das die Lommatzcher Devise, denn endlich ging ein Traum in Erfüllung. Nach einer aufwendigen Sanierung sollte der Tiefkeller – Schaubergkeller im Jahr 2000 eröffnet werden. Die Eröffnung fand genau im Dezember. 2001 mit dem damaligen Bürgermeister Manfred Elschner, anlässlich des traditionellen Weihnachtsmarktes statt.

Unsere Tiefkeller können Freud und Leid gleichermaßen sein. Von der Stadtgeschichte her dienten sie zur Aufbewahrung von Garten- bzw. Feldfrüchten und ganz wichtig von Bier und Weinfässern. Die Temperaturen sind Sommer wie Winter stabil bei 8 Grad.



Abb. 5: Streckenkreuzung unter dem Schulgäßchen.



Einbruch Kornstraße

Die Keller wurden zumeist unter den Wohnhäuser oder Scheunen in den Lehm gegraben. Teils mauerten unsere Vorfahren die Keller mit gebrannten Ziegeln aus.

Diese befinden sich meist unter den Häusern und Scheunen des Inneren Stadtkerns. Entstanden sind die Tiefkeller im Mittelalter wohl im 17. Jh. Einzelne Nachrichten reichen auch bis ins 15. Jh. zurück. Leider vergaß man „Karten oder Lagepläne anzulegen“, somit

## LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)

weiß keiner wo die Keller genau und wie lang oder in welcher Tiefe sich befinden.

Karten oder Lagepläne wurden meist nur bei Kellereinstürzen angelegt. Bis in heutiger Zeit kommt es unvermutet zu Einbrüchen in Häusern oder Gartenanlagen.

Die Schwersten ereigneten sich in den 20iger oder 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts, so mussten die Häuser der inneren Meißner Strasse abgestützt oder Teile des Marktplatzes. In den 80iger Jahren verlor der Kirchplatz, die innere Döbelner Strasse einige Häuser, bis heute sieht man die Baulücken.

Eine der größten Einbrüche ereignete sich im Oktober 1926. auf der gesamten inneren Meißner Strasse, vom Meißner Platz zum Markt mussten die Häuser durch Balken abgestützt werden.

Vor dem Scheufflerschen Haus Nr. 21, in der Nähe des Meißner Platzes entstanden zwei Einbruchslöcher von etwa 3 m<sup>2</sup> und 2,5 m Tiefe. Durch den aufgeweichten Lehm wurden die Häuser instabil. Ausgelöst durch einen Wasserrohrbruch. Das Scheufflerische Haus musste abgebrochen werden, heute stehen 2 Bäume und eine Bank. 1970 am 07.11. 13 Uhr verzeichnete das Wasserwerk Lommatzsch einen überdurchschnittlichen Druckabfall. Eine Stunde später drang Wasser in die Keller der Häuser Markt Nr.7 und 8 ein, worauf die Feuerwehr ab 14.30 Uhr mit dem Auspumpen begann. Gegen 16 Uhr verstärkte sich der Druckabfall. Am 19.11.1970 ereignete sich ein weiterer Einbruch auf dem Marktplatz der etwa 15 m südöstlich von der beschriebenen Stelle.

1986 mussten die Häuser am Kirchplatz, die ehem. Lommatzcher Bank, das Geburtshaus von Robert Volkmann –Heimatsmuseum und ein Privathaus abgetragen werden. Denn auch hier kam es zu Kellereinbrüchen

Wasser ist der größte „Feind“ der Kelleranlagen. Im 19. Jh. baute man die Wasserleitung in die Keller, brach eine Leitung oder war defekt saugt sich der Lehm voll (wie bei einem Schwamm) die Kellerwände werden instabil und es kommt zu den Einbrüchen.

Unter den Häusern Markt 5 u. 6. befindet sich eine größere Kelleranlage.

Der Traum vieler Lommatzcher war es einmal so eine Anlage öffentlich begehbar zu machen. Wegen seiner zentralen Lage kam dieser Keller in Frage. Eigentlich wollten die Väter des Gedankens den Keller so wie überliefert nutzen. Leider war es nicht möglich, da die Keller als Bergwerksanlagen gelten, unterstehen sie dem sächsischen Bergrecht. Dieses Recht wird vom Oberbergamt in Freiberg wahrgenommen. Nun müssen bestimmte bauliche Regeln beachtet



Einbruch Meißner Straße, 1928



Huthaus 21, Tiefkeller

werden um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten. Deshalb mussten umfangreiche bauliche Sicherungen (einen sicheren Zugang, Stufenausbau, der Bau eines kleinen Huthauses als Eingang, wichtig war auch ein Notausgang) vorgenommen werden. Ausgeführt wurden diese Arbeiten von der Fa. Bergsicherung Freital GmbH.



Keller 10



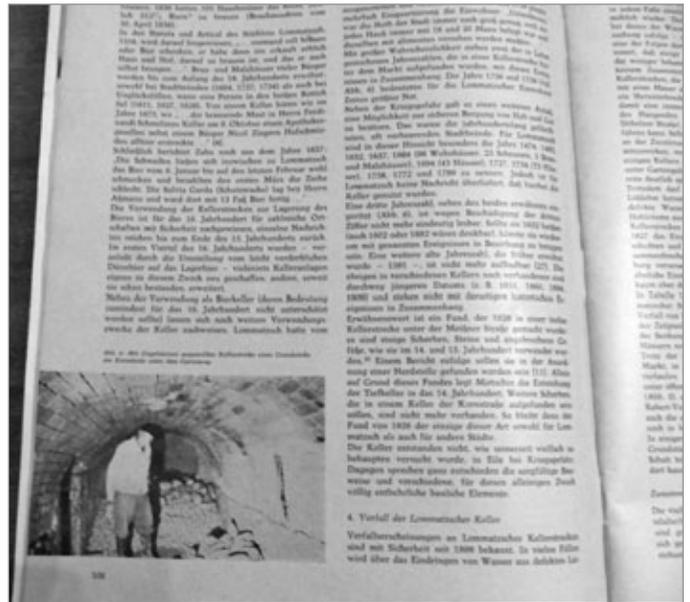
Wandeinlass Keller, Aufbewahrt

# LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)

Groß war die Freude nach Abschluss der Arbeiten, man konnte nun „wohl behütet“ mit einem Schutzhelm einfahren. Ab 2002 organisierten Einwohner, um Fleischermeister Münch, eine Feier im Untergrund. Immer am 03.10. öffnen nun Grundstückseigentümer ihre Keller um zu feiern - bei Lifemusik und ganz leichter Kost – die „Lommatzcher Kellernacht“ war geboren. Eine schöne Tradition zum Tag der Einheit entwickelte sich daraus.

### Beispiele von Einbrüchen:

- 1898 Döbeler Straße 14 Straßenseite
- 1922 Hügelpweg 8 zwischen Haus und Straße
- 1926 Meißner Platz – Innere Meißner Straße – Marktplatz/Abbruch des Scheufflerschen Haus
- 1941 Kornstraße 4 Kupferschmiede Junghannß
- 1970 Senkung in einem Garten am Gartenweg Hinterhaus Markt 2 Robert Volkmann Allee Große Senkung vor den Gebäuden Markt 8–10
- 1980? Kellereinbruch unter den Häusern der Döbeler Straße 8, Gemeindesaal und dem Nachbargrundstück „Volksbuchhandlung“
- 1986 Einbruch Kirchplatz- Heimatmuseum Robert Volkmann – Haus, Gebäude ehem. Lommatzcher Bank, 1 Privatgrundstück – Nach verfüllen Neubebauung 2 Häuser
- 2019 Sanierung und Stabilisierung der Keller unter dem Pfarramt und dem Gemeindesaal



*zusammengestellt: Dipl.-Museologe (FH) Dieter Keil  
Dezember 2021-11-18*

*Quelle:  
Sächsische Heimatblätter Heft3/1972, Privatbesitz*

## 100 JAHRE HANDBALL

## ■ Chronik des Handballsports in Lommatzsch 1923 bis 2023



Karl Fröhlich und Gerhard Meyer waren die ersten Sportfreunde, die 1946 mit dem Neuaufbau der Sektion Handball begannen. Die Handballer gehörten 1946 der SG Lommatzsch und ab 1950 der BSG Traktor Lommatzsch an.

Nach dem „Zerfall“ des weiblichen Sektors der BSG Traktor Lommatzsch im Jahr 1955 machen wir einen Zeiteinsatz in das Jahr 1978/1979. Ohne wenn und aber – eine Frauenmannschaft unter dem Trainer Werner Kleindienst (Durchschnittsalter ca. 18–19 Jahre) schaffte in der oben angeführten Saison mit einem kompletten Durchmarsch von 28:0 Punkten und einem Torverhältnis von 202:116 ungeschlagen den Bezirksmeistertitel. Bereits im Grundschulalter wurden die Mädchen für den Handballsport begeistert, holten in ihren jeweiligen Altersklassen Titel, Medaillen bei Kreis- und Bezirksspartakiaden, immer mit dem Ziel, für ihren Verein Erfolge zu erzielen und in die DDR-Liga aufzusteigen.

Dabei wurden die ersten beiden Teilziele erreicht, Bezirksmeister und damit verbunden die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur DDR Liga Staffel Süd. Diese waren jedoch kein Selbstläufer. Doch das war der Mannschaft wohl bewusst. Und wieder war es der Trainer, der „seine“ Mädchen auf den Punkt vorbereitete. Die Aufstellung und Tore (in Klammern): Monika Rennert 69, Simone Gyger 37, Christine Fiedler 18, Ranna Zimmermann 25, Monika Lehnhardt 8, Petra Käseberg 6, Petra Bahr 1, Angela Johne 1, Manuela Wietschel, Irena Gottschalk, Bärbel Blaas, Andrea Gottschling, Katrin Schirmer, Elke Holl, Karin Geißler. Hier die Abschlusstabelle der Aufstiegsrunde Gruppe III zur DDR-Liga Frauen Staffel Süd:

1. Traktor Lommatzsch	6	4	1	1	84:67	9:3
2. Fortschr. Limbach-O.	6	3	–	3	67:76	6:6
3. Einh. Päd. Leipzig	6	2	1	3	58:69	5:7
4. Ajax Köpenick	6	2	–	4	76:79	4:8

**Aufsteiger: Traktor Lommatzsch!**

Die einzelnen Ergebnisse: Lommatzsch – Köpenick	18:14
Päd. Leipzig – Lommatzsch	7:7
Lommatzsch – Limbach-Oberfrohn	16:9
Limbach-Oberfrohn – Lommatzsch	13:15
Köpenick – Lommatzsch	14:12
Lommatzsch – Päd. Leipzig	16:10

Nach Abschluß der Saison 1978/79 hatte sich die Frauenmannschaft von Traktor Lommatzsch unter Trainer Werner Kleindienst den **Bezirksmeistertitel** gesichert. Die anschließenden Aufstiegsspiele zur DDR-Liga wurden erfolgreich gestaltet und der Aufstieg für die Saison 79/80 gesichert. Auf den Bildern wurde die Mannschaft durch den Vertreter des BFA, Sportfreund Dieter Wagner, für den Titel geehrt (April 1979 in der Lommatzcher Sporthalle).



## 100 JAHRE HANDBALL

### Abschlußtablette der Hallensaison 78/79 Bezirksliga Frauen

1. Traktor Lommatzsch	14	14	–		202:116	28:00
2. SG EF Görlitz	14	11		3	231:235	22:06
3. Empor Tabak Dresden	14	10	–	4	187:137	20:08
4. HSG TU Dresden	14	7	1	6	150:154	15:13
5. Stahl Riesa	14	5	1	8	139:150	11:17
6. Fortschritt Riesa	14	4		10	109:161	8:20
7. ISG Hagenwerder	14	3		11	147:216	6:22
8. Chemie Bischofswerda	14	1		13	107:195	2:20

Der Mannschaft um Trainer Wemer Kleindienst zur Erringung des Bezirksmeistertitels des Bezirkes Dresden in der Saison 78/79 herzlichen Glückwunsch und für die Aufstiegsspiele zur DDR-Liga – Hals- und Beinbruch!

P. Kusch, H. Hölzen, J. Heuert, U. Kühne, F. Schilling

## FREIZEIT UND VEREINE

### Freundschaften über Ländergrenzen hinweg!

Es ist wieder die Zeit gekommen, etwas in den Archiven zu kramen. Denn, wenn man aus dem Fenster schaut alles grau in grau, der Schnee lässt noch auf sich warten, und Weihnachten ist auch schon ein paar Tage vorbei.

Diesmal sind mir die Unterlagen von den Auswärtsauftritten unserer Fußballer aus den Sechzigern und Siebzigern in die Hände gefallen.

Begonnen hat es wohl mit den Spielen unserer BSG gegen Mannschaften der ehemaligen Sowjetunion. An den „gemeinsamen“ Feiertagen wie der 1. Mai und der 8. Mai (damals noch Feiertage in der DDR). Initiator der Spiele war unser damaliger Bürgermeister Arthur Kunze. An diesen Tagen lud er regelmäßig die Mannschaft von „Imperial“ Meißen ein. Imperial war der damalige Standort der SU-Armee in Meißen. Die „Alten“ werden das Gelände noch kennen. Es lag unmittelbar neben dem Stadion „Heiliger Grund“. Jetzt steht dort die Sporthalle des BSZ. Unser Arthur ging dort aus und ein, heute würde man sagen: „er hatte beste Connection“. Die Mannschaft der „Freunde“ bestand aus dort stationierten Soldaten und Offizieren. Die Soldaten waren schon arme „Schweine“, freuten sich aber zu so einem Spiel mal 'raus zu kommen. Meist sah man schon an der Schuhbekleidung, sprich „Töppen oder nicht Töppen“, wer was war. Aber Fußballspielen konnten die Kerle! So manche Niederlage gab es für die Einheimischen. Das wichtigste für die Soldaten aber war nach dem Spiel. Dann gings ins damalige „Volkshaus“. Für Essen und Trinken war gesorgt. Ich glaube da gabs einen Fonds bei der Stadt „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“



## FREIZEIT UND VEREINE

oder so. Unser Arthur hatte alles im Griff. Nicht im Griff hatten wohl die Offiziere ihre Soldaten auf der Rückfahrt. Denn die Jungs waren ja auch nicht dumm. Offiziell sollten sie keinen Alkohol trinken. Unsere Spieler gaben aber immer mal wieder einen aus. So soll es vorgekommen sein, dass die Offiziere ihre Soldaten hinter dem LKW im Laufschrift über den „Götsch“ (Anhöhe OA Lommatzsch Richtung Meißen) herlaufen ließen bis sie wieder nüchtern waren! Ob dass Alles so stimmt... es ist lange her!

Über die Freundschaften mit unseren tschechischen Sportfreunden liegen mir nur wenig Unterlagen vor. Vielleicht könnten die damaligen Teilnehmer an den Reisen nach Pecice und Zasada mir noch etwas zukommen lassen.

Jedenfalls gab es auch in Lommatzsch Begegnungen mit den Freunden aus der damaligen CSSR. So Ostern 1968. In einem Viererturnier standen sich die Mannschaften aus Zasada (CSSR), die SU-Standortauswahl aus Meißen, die Mannschaft von Aufbau Riesa (spielte damals noch in Nickritz) und Motor Lommatzsch gegenüber. Am Samstag waren die Vorrundenspiele, am Sonntag spielten die Verlierer um Platz drei und die Gewinner um den Turniersieg. Jeweils am Abend, also Samstag und Sonntag, fand im Lommatzsch „Volkshaus“ ein Großstanzabend bzw. eine Abschlußveranstaltung statt. Na, die Spiele am Sonntag möchte ich gesehen haben! Übrigens: Die Tischbestellung und der Kartenvorverkauf lief damals über den Tisch von Volkmar Bart!

Auch zum 1. Mai 1966 fand ein solches Turnier statt. Teilnehmer waren hier wieder die tschechischen Mannschaften aus Brod und Zasada. Neben den Lommatzsch Motor-Sportlern spielten noch die „Traktoristen“ aus Leuben. Die Spiele wurden dann in Lommatzsch und Leuben ausgetragen. Am 1. Mai nahmen unsere tschechischen Freunde und die Lommatzsch Fußballer an der Mai-Demonstration teil (siehe Fotos). Peter Nitzsche schrieb damals für die „SZ“.

Auf den Fotos sehen wir unsere tschechischen Fußballer mit den Lommatzschern, u.a. Rudi Dettmann, Bernd Beier, Gerhard Stierl, Werner Jentsch, Dietmar Strümper, Hans Elschner und Schiedsrichter Pröbuis aus Nossen.

Im Juli 1964 gabs noch mal ein Treffen mit unseren Partnern aus der CSSR und dazu einen Empfang beim damaligen Bürgermeister Härtner im Rathaus gemeinsam mit Vertretern der Trägerbetriebe (unterstützten die BSG damals materiell und finanziell).

Letzter Kontakt zu unseren Freunden aus der damaligen CSSR war 1987. Hier gab es noch mal eine Anfrage von Sokol Zasada an Peter Lang. Diesen Kontakt hatte wohl der ehemalige Lommatzsch Fußballer Alex Rößler initiiert.

### ■ Lewandowski macht's möglich!

Nein, nein nicht der Lewa..., den gabs doch damals noch gar nicht. Aber Lewandowski ist dort so ein Name wie bei uns Müller oder

Schulze! Jener Zygmunt Lewandowski war es, der die Spiele mit „Goplania“ Inowroclaw und der BSG Motor ankurbelte. Auf unserer Seite war es der unvergessene Peter Lang der die Fäden in der Hand hielt. Vorläufer der Treffen mit den Polen war wohl der Austausch der Betriebsfußballmannschaften zwischen dem damaligen VEB Dämpferbau und dem Partnerbetrieb in Inowroclaw. Das erste Treffen fand mit „Motor“ wohl 1974 statt. Ich war damals selbst noch mit in Polen. Es war eine lange Reise bis zum Ziel. Über Dresden, Berlin, Frankfurth/O. ging es zum Ziel. Der Empfang war außerordentlich herzlich. Zu unserer Unterkunft in einem Feriendorf fuhren wir mit einem „Robur“-Bus. Wir wurden in Bungalows untergebracht, einfach herrlich die Gegend! Betriebsleiter Makowieck empfing uns persönlich und lud uns zu einer Paddel-Tour auf dem See ein. Zu essen gabs immer reichlich, auch für Getränke war gesorgt. Polnische Spezialitäten wie Bigoczsch, Eisbein u. ä. gabs in reicher Auswahl. Das Spiel war am nächsten Tag, ich glaube das war von unserer Seite nicht so erfolgreich.

Die Reisen in die VR Polen waren immer ein Erlebnis. Das fing schon beim Geldtauschen an. Lewandowski löste das dann auf seine Art. Er gab uns in Polen Zloty in Wert von 100,00 DDR-Mark und beim Gegenbesuch bekam er von uns die 100 Mark wieder, so einfach kann das sein!

Der vorläufig letzte Kontakt zu unseren polnischen Freunden fand im April 1989 statt. Das Treffen vom 17.04. bis 19.04 1989 war das vorerst letzte Treffen beider Vereine.

Obwohl sozialistisches Ausland, für diese Treffen ob in Polen oder der CSSR, waren immer zahlreiche Genehmigungen von noch so vielen Stellen erforderlich. Das fing bei der BGL im Betrieb an ging über den DTSB-Kreisvorstand bis zum DFV der DDR nach Berlin und Dresden.

Die Liste der Partner lässt sich weiter fortführen, doch kamen direkte Begegnungen nur selten zu Stande. Die weiteste Anfrage kam wohl aus der Moldawischen Sowjetrepublik 1987. Absender war der Fußballverein aus der Stadt Tiraspol von Fjodor Kolbas. Hier fand aber keine weitere Begegnung statt.

Jetzt treffen wir uns mit unseren Partnern aus den alten Bundesländern. Diese Begegnungen sind aber bei weitem nicht so intensiv wie die obigen. Auch mit der ungarischen Partnerstadt gab es Begegnungen auf dem Rasen und danach beim Umtrunk. Nach einem heftig geführten „Freundschaftsspiel“ in Ungarn brach auch diese Verbindung ab.

Sehen wir mal ob sich solche herzlichen Begegnungen wie mit unseren polnischen und tschechischen Partnern wiederholen lassen, ich glaube nicht mehr daran!

Das war nur ein kleiner Auszug aus dem „internationalen“ Auftreten unseres Vereins. Viele Unterlagen sind nicht mehr vorhanden. Wer also helfen kann – ich bin immer offen für Neues!

*Peter Rennert*

## KIRCHENNACHRICHTEN

## ■ Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz im Kirchengemeindegund Meißner Land

### ■ Informationen des Pfarramtes Lommatzsch

Das Pfarramt/Friedhofsverwaltung ist derzeit nur nach telefonischer Vorabsprache geöffnet.

Für Besucher gilt die 3-G-Regel. Geimpft – Genesen – Getestet – FFP2-Maskenpflicht

Für Einzahlungen nutzen Sie bitte den Überweisungsweg.

Telefonische Erreichbarkeit unter 035242-52242 oder 035241-829022

*Ihr Pfarrer Dietmar Saft*

### ■ Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz

**23. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania**

**10.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche Lommatzsch

**30. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania**

**10.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche Lommatzsch

**6. Februar – 4. Sonntag vor der Passionszeit**

**10.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche Lommatzsch

*Alle Gottesdienste unter 3G, geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet!*

### ■ Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz

**30. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania**

**09.30 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz anschließend Besuch der Gedenkstätte für die ermordeten KZ-Häftlinge auf dem Friedhof mit Pfr. Löwe von der Kath. Gemeinde und dem Landesrabbiner Zsolt Balla, gemeinsam mit der Bürgermeisterin Frau Dr. Maaß von der Stadtverwaltung Lommatzsch

**6. Februar – 4. Sonntag vor der Passionszeit**

**14.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz

### ■ Christlich bestattet wurden:

**Frau Gertrud Gudrun Lotze**, geb. Goße, aus Lommatzsch

**Frau Annemarie Else Paditz**, geb. Beyer, aus Lommatzsch

**Herr Gerhard Naumann** aus Meißen, früher Petzschwitz

Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz fallen Corona bedingt leider aus.

### ■ Jahreslosung

*Jesus Christus spricht:*

*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh. 6,37*

### ■ Öffnungszeiten des Pfarramtes:

dienstags: 08.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### ■ Erreichbarkeit:

- Pfarrer Saft: 035241 829082 oder 035241 829022
- Pfarrer Sureck: 035247-50011
- Pfarramt/Friedhofsverwaltung: Döbelner Straße 6, Telefon: 035241 52242, Fax: 035241 52354  
E-Mail: kg.lommatzsch\_neckanitz@evlks.de
- Friedhof: 0151 62315508 oder 035241 51301